



Meinen Garten gestalten mit OBI



Ihre Einkaufsliste:

Beispiel für 100 m²		Ihr Bedarf	Werkzeuge
ca. 3 kg	Saatgut für Zierrasen oder		Spaten
ca. 3 kg	Spiel- und Sportrasen		Gartenharke
ca. 2,5 kg	Rasen-Starterdünger		Kultivator
ca. 5 kg	Rasenkalk bei Bedarf		Gartenwalze oder
ca. 2 m³	Quarz-/Flusssand (bei Bedarf)		Trittbrett
			Streuwagen
ca. 800 l	Rindenumus (bei Bedarf)		Wasserschlauch mit
ca. 1.000 l	Rasenerde		Brausekopf
ca. 3 kg	Rasen-Langzeitdünger		Handvertikutierer oder
			Motorvertikutierer
			Rasenmäher
			Kantenschneider
			Motorsense

* nach Bedarf



Rasen säen und pflegen wie ein Profi

Noch mehr Infos auf OBI.de

OBI GmbH & Co. Deutschland KG | Albert-Einstein-Straße 7-9 | 42929 Wermelskirchen



OBI

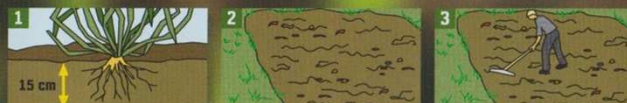


Schritt für Schritt

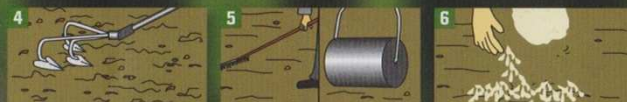
Rasen säen und pflegen.

Bei allen Materialien beachten Sie bitte die Hersteller- und Verarbeitungsanweisungen.

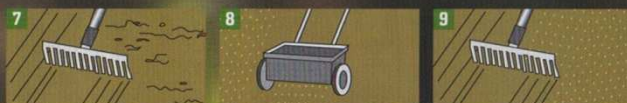
Arbeitsschritte:



1. April, Mai und September bieten die besten Klimabedingungen für die Rasenneuanlage. Die Mutterbodendecke sollte mindestens 15 cm dick sein. **2.** Damit der neue Rasen wächst und gedeiht, muss der Boden 1 bis 2 Spatenstich tief umgegraben werden. Steine, Wurzelreste, Unkräuter etc. entfernen. **3.** Nutzen Sie diese Arbeit, um schweren, lehmigen Boden mit 2 m³ Flusssand/Quarzsand pro 100 m² aufzulockern. In leichten, sandigen Böden sollten Sie 8–10 l Rindenhumus je m² einarbeiten.



4. Alle Böden sollten auf jeden Fall mit 10 Litern Rasenerde je m² aufbereitet werden. Wenn es die Zeit erlaubt, sollte der Boden nach dem Auflockern 2 Wochen ruhen. **5.** Nach dieser Arbeit muss die Fläche eingeebnet werden. Eine Gartenwalze leistet hier gute Arbeit. Für kleine Flächen können Sie auch Trittbretter verwenden. **6.** Prüfen Sie nach dem Einebnen den Kalkgehalt. Bei einem pH-Wert unter 5,5 sollten Sie den Boden mit Garten-/Rasenkalk (ca. 5 kg/100 m²) verbessern. Anschließend gut wässern.



7. Eine Woche vor der Aussaat sollten Sie in den Boden Rasendünger (ca. 30–40 g/m²) einarbeiten. **8.** Wählen Sie zum Säen (ca. 25–50 g/m²) einen möglichst windstillen Tag. Ein Streuwagen macht die Arbeit leicht. Für eine gleichmäßige Aussaat: siehe Tipp! **9.** Damit nichts verweht wird, das Saatgut vorsichtig einhaken und anwalzen oder mit einem Trittbrett leicht andrücken.



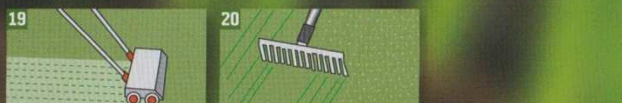
10. Anschließend den Boden mit einer feinen Brause gut wässern. Dabei Rinnsaale und Pfützen vermeiden. **11.** Nach 7–14 Tagen sprießen die ersten Halme. Bei Trockenheit den Rasen regelmäßig morgens und abends wässern. **12.** Mit dem ersten Schnitt können Sie bei einer Höhe von 10–12 cm beginnen. Den Rasen auf 5 cm zurückschneiden.



13. Zier- und Teppichrasen sollte nie höher als 4–6 cm werden und dann auf 2–3 cm zurückgeschnitten werden. Mähen Sie möglichst wöchentlich. **14.** Strapazier-, Spiel- und Sportrasen darf eine Höhe von 3–4 cm behalten. In Schattenlagen (Schattenrasen) sollte die Schnitthöhe nicht unter 5 cm liegen. **15.** Wenn der Rasenschnitt nicht als Mulchmaterial liegenbleibt, sollten Sie den Rasen regelmäßig mit einem speziellen Rasendünger düngen.



16. Düngen Sie mit Hilfe eines Streuwagens in Längs- und Querrichtung. Bei längerer Trockenheit den Rasen gut wässern. Düngen Sie nie bei frisch gemähtem Rasen! **17.** Rasen benötigt neben Nährstoffen auch ausreichende Wasser- und Luftzufuhr. Daher sollten Sie Ende März die Filzschicht aus Moosen und abgestorbenen Pflanzenteilen entfernen. **18.** Mähen Sie vorher den Rasen bei trockenem Boden sehr kurz ab. Vertikutieren Sie einmal in Längs- und einmal in Querrichtung. Vertikutiertiefe 1–2 mm.



19. Bei größeren Flächen empfiehlt sich der Einsatz eines Motorvertikutierers. Er bietet auch den Vorteil einer gleichmäßigen Arbeitstiefe. **20.** Der gerupfte Rasen erholt sich schnell. Einrechnen von feinem Sand bei schweren Böden oder etwas Saatgut kann den Erholungsprozess noch unterstützen.

Tipp 1: Für eine möglichst gleichmäßige Aussaat vermischen Sie das Saatgut einfach mit etwa der gleichen Menge Sand oder gutem, unkrautfreiem Gartenboden. Dann halbieren Sie die Aussaatmenge und säen einmal längs und einmal quer. **Tipp 2:** In vielen OBI Märkten können Sie die Rasenmäher-Messer im Frühjahr beim OBI MIETPROFI schärfen lassen. Dort können Sie auch viele Maschinen und Geräte für Ihre Gartenarbeit leihen. **Tipp 3:** Unmittelbar vor der Winterpause, im Oktober/November, wenn der Rasen allmählich zu wachsen aufhört, sollten Sie unbedingt noch einmal die Gräser auf die übliche Höhe heruntermähen. Zu kurz geschnittene Rasenpflanzen leiden verstärkt unter der Winterkälte, zu lange wiederum neigen während der kalten und feuchten Jahreszeit zu Schimmelbildung. Mit der richtigen Schnitthöhe beugen Sie u.a. der gefürchteten Rasenkrankheit Schneeschimmel vor, die zu hässlichen hellen Flecken führt.